



Was hat das Nördlinger Ries mit der Mondmission zu tun?

00:16

Vor etwa 15 Millionen Jahren durchquerte ein riesiger kosmischer Gesteinsbrocken unser Sonnensystem. Er maß etwa einen Kilometer im Durchmesser und wurde von einem kleineren von etwa hundert Metern Größe begleitet! Beide rasten damals mit unvorstellbarer Geschwindigkeit auf die Erde zu!

00:36

Für die damaligen Bewohner gab es keine Chance der Katastrophe zu entkommen.

00:47

Im Umkreis von etwa 300 Kilometern wurde alles Leben ausgelöscht.

00:55

Die Spuren des kosmischen „Besuchs“ sind von weit oben auch heute noch gut zu erkennen. An der Grenze zwischen Baden Württemberg und Bayern liegt Nördlingen. Die Stadt befindet sich im Ries, einer kreisrunden Senke mit einem Durchmesser von etwa 25 Kilometern. Ein echter Meteoritenkrater!

01:15

„Unten“ erinnert auf den ersten Blick wenig an die Katastrophe vor 15 Millionen Jahren.

Es ist viel Gras über die Sache gewachsen. Felder, Wiesen, idyllische Städtchen.



01:27

Geologen schauen da genauer hin. Sie erkennen Spuren, die nur durch die gigantische Energie entstehen konnten, die sich beim Einschlag in Bruchteilen von Sekunden entlud.

01:37

Solche Strahlenspuren zum Beispiel. Oder ganz besonderes Gestein, wie Suevit.

01:44

Meteoritenspuren sind auch auf der Oberfläche des Mondes zu finden. Auch dort wurden bei zahlreichen Einschlägen enorme Energien freigesetzt. Die ersten „Mondbesucher“ hatten sich davon ein Bild gemacht.

01:58

Für kommende NASA-Mondmissionen - so dachten die Verantwortlichen - könnte das Nördlinger Ries also ein gutes Trainingsgebiet sein.

02:06

1970 bekam das Ries deshalb Besuch von den Astronauten der Mondmission „Apollo 14“. Sie nahmen Proben vom Suevit und schulten ihren Blick für das besondere Gestein.

02:19

Für ihre Exkursion ins Mondhochland waren sie jetzt gut gerüstet. Die Astronauten hatten geologisches Wissen erworben, das ihnen dabei half, die gewünschten Gesteinsproben einzusammeln.

02:33

Als Dankeschön für das erfolgreiche Training schenkte die NASA dem Rieskratermuseum ein Stück echtes Mondgestein, das dem Suevit tatsächlich sehr ähnlich sieht. Es zeigt, dass Mond und Erde in Sachen „Meteoriten“ einiges an Erfahrung teilen.